

STADT KARLSRUHE
Stadtamt Durlach

N i e d e r s c h r i f t Nr. 6/2020

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach

am: Mittwoch, 8. Juli 2020

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:16 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Festsaal in der Karlsburg

Vorsitzende: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 20

Es waren anwesend:

CDU: OR Henkel, OR Kehrle, OR Müller, OR Böhler-Friess

B´90/Die Grünen: OR Pötzsche, OR Klingert, OR Köster, OR Stolz,
OR Isele, OR Dr. Wagner, OR Ruf

SPD: OR Dr. Rausch, OR Oppelt, OR Siebach

FDP: OR Dr. Noé, OR Malisius

FW: OR Wenzel, OR Yesil

AfD: OR Bruker

DIE LINKE: OR Frey

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Griener, OR Elke Frey

b) nicht entschuldigt: -

Schriftführer:

Matthias Hoffmann (StaDu)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Herr Dueck (StaDu), Herr Rößler (StaDu),
Herr Hoffmann (StaDu)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 25. Juni 2020, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 3. Juli 2020 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekanntgegeben worden.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,
17:00 Uhr

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden zur heutigen Sitzung im Festsaal der Karlsburg. Entschuldigen dürfe sie für die heutige Sitzung Herrn Ortschaftsrat Griener und Frau Ortschaftsrätin Elke Frey.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1: Zusammensetzung des Ortschaftsrates

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 1, Zusammensetzung des Ortschaftsrates und damit TOP 1.1, Ausscheiden der Ortschaftsrätin Elena Ricken mit Ablauf des 30.06.2020 und Feststellung des Nichtvorliegens von Hinderungsgründen bei der nachfolgenden Margot Isele, auf.

Man habe Frau Ricken das letzte Mal verabschiedet und nun müsse man formell feststellen, dass sie ihre ehrenamtliche Tätigkeit im Durlacher Ortschaftsrat beende und für Frau Margot Isele keine Hinderungsgründe vorliegen. Sie ruft zur Abstimmung auf.

Ja-Stimmen 20

Enthaltungen -

Nein-Stimmen -

Einstimmig zugestimmt.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1.2: Verpflichtung der Ortschaftsrätin Margot Isele

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 1.2, Verpflichtung der Ortschaftsrätin Margot Isele**, auf und bittet sie nach der einstimmigen Zustimmung, zum Gremium hinzuzukommen. Sie liest Frau Isele den Verpflichtungstext vor:

"Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt Karlsruhe und der Ortschaft Durlach gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das Wohl ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern".

Frau Isele müsse ihre Antwort entweder mit „ich gelobe es so wahr mir Gott helfe“ oder „ich gelobe es“ antworten.

Frau Margot Isele antwortet mit „ich gelobe es“.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) heißt Frau Isele im Ortschaftsrat Durlach herzlich willkommen und wünscht ihr für ihre Arbeit im Gremium viel Erfolg und Spaß.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 1.3: Umbesetzung des Ausschusses II

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 1.3, Umbesetzung des Ausschusses II**, auf. Für die ausgeschiedene Frau Ricken im Ausschuss II solle Herr Ortschaftsrat Ruf nachrücken. Da es keine weiteren Wortmeldungen dazu gibt, ruft sie zur Abstimmung auf.

Ja-Stimmen 20

Enthaltungen -

Nein-Stimmen -

Einstimmig zugestimmt.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 2: Jahresbericht Forst

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 2, Jahresbericht Forst**, auf. Hier liege der Bericht vor. Es sei im Rahmen der Ältestenratssitzung der Wunsch geäußert worden, dass ein Vertreter des Forstamtes zur Ortschaftsratssitzung komme. Weil es ursprünglich nicht vorgesehen gewesen sei, seien Herr Kienzler, sowie Herr Struck anderweitig gebunden. Es sei jedoch angeboten worden, dass alle Fragen, die im Gremium gestellt werden, protokolliert und schriftlich beantwortet werden. Des Weiteren werde man eine Waldbegehung terminieren. Hier könne man alle Fragen stellen und die Dinge vor Ort anschauen. Trotzdem könne man heute direkt zum Bericht Fragen stellen.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) übernimmt das Wort und hat eine Frage. Es sei eine Frage, die das Stadtamt wahrscheinlich nicht beantworten könne. Momentan sei das Waldbaden sehr modern und er wolle wissen, wo in unseren Wäldern Waldbaden sinnvoll und möglich sei. Zum anderen sei der Oberförster Wohlleben im Fernsehen zu sehen und übernachtete nachts im Wald und es scheine attraktiv zu sein. Nun wolle er fragen, wo man bei uns im Wald nachts übernachten könne. Sei dies überhaupt möglich?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, man werde die Fragen weitergeben und schriftlich beantworten.

OR Dr. Wagner (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) übernimmt das Wort. Er habe gelesen, dass im Bereich Bergwald, es gebe einen Weg der um den Bergwald herumführe, einige Waldschäden vorhanden seien und man diese dort entfernen müsse, auch mit größerem Gerät, so wie er es verstanden habe. Die Frage sei, ob es hier Kollisionen oder Beeinträchtigungen geben werde. Dieser Weg, der um diesen Bergwald führe, habe einen hohen Naherholungscharakter. Dies habe er gerne beantwortet.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, diese Frage werde man weitergeben.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) stellt eine weitere Frage. Ihn würde die wirtschaftliche Situation interessieren. Er wolle wissen, ob die Stadt zum Aufforsten zuzahlen müsse und was sie durch den Baumeinschlag an Erträgen einnehme.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass man diese Frage weitergeben werde.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) hat eine Frage. Es gebe immer wieder Treibjagden im Wald entlang des Rittnerts. Er frage sich, ob bekannt sei, wie stark dort die Population des Schwarzwildes sei und ob die Schäden, die durch diese Tiere verursacht werden, massiv seien. Er stellt die Frage, ob man darauf verzichten könne. Er frage sich, wie weit die Ausbreitung der, er glaube sie heiße „afrikanische Schweinepest“, Einfluss

**6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 2: Jahresbericht Forst**

auf das Wild habe. Halten sich die Bürger daran, den Wald von Essens- und Fleischresten freizuhalten?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dies werde man weitergeben.

OR Dr. Wagner (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) hat einen Nachtrag. Im Bericht war die Rede davon, dass im Oberwald großflächig Eschen abgestorben seien. Er könne sich daran erinnern, dass der Bericht letztes Jahr sehr nachdrücklich gewesen sei, der auf verschiedene Schäden an Bäumen hingewiesen habe. Was ihn überrasche sei, dass berichtet wurde, dass im Frühjahr 2020 große Teile freigeräumt und dann unter anderem mit Eichen und anderen Laubbaumarten, bepflanzt wurden. Letztes Jahr habe Herr Kienzler berichtet, dass man intensiv herauszufinden versuche, welche Bäume als besonders klimaunempfindlich gelten und man dann diese entsprechenden Arten nachpflanzen wolle. Hier würde ihn interessieren, ob man einen Schritt weiter sei. Er frage sich, ob man wisse, ob es bestimmte Baumarten gebe, denen man zutraue, dem Klima zu trotzen? Er wolle wissen welche das seien und ob man diese nachpflanze. Er freue sich über Eichenwälder, aber ob die Eiche so ein bestimmter Baum sei, wisse er nicht. Dies habe er anders in Erinnerung.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, sie meine Herr Kienzler habe die Eiche letztes Jahr auch erwähnt. Aber man werde nachfragen. Man werde eine Waldbegehung terminieren. In welcher Örtlichkeit diese sein werde, werde man dem Forstamt überlassen. Sie werden wissen, welche Gegend am interessantesten sei.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 3: Sanierung Bergwaldanger

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 3, Sanierung Bergwaldanger**, auf.

Sie informiert darüber, dass dieser Tagesordnungspunkt leider abgesetzt werden musste, da Frau Buchmüller kurzfristig erkrankt sei. Ohne Frau Buchmüller, die alles geplant und mit dem Denkmalschutz abgesprochen habe, mache die Beratung keinen Sinn.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 4: Frühzeitige Beteiligung Oberer Säuterich

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 4, Frühzeitige Beteiligung Oberer Säuterich**, auf. Aufgrund der Corona-Situation wolle man im Bereich der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit neue Formate ausprobieren.

OR Noé (FDP-OR-Fraktion) übernimmt das Wort. Seine Fraktion begrüße ausdrücklich die Hybridformate, die jetzt angedacht werden würden. Nämlich, dass die Beteiligung neben Präsenzveranstaltungen auch auf digitale Formate ausgedehnt werde. So könne man zusätzlich eine andere Bürgergruppe erreichen, als mit Veranstaltungen, welche um 16:00 Uhr oder 17:00 Uhr stattfinden. Insofern sei dies eine gute Sache. Man wisse, dass Durlach mit der Digitalisierung immer vorne mit dabei sei. Man freue sich, dass auch die Stadt Karlsruhe nun mitziehe und auf solche Formate setze.

OR Wenzel (Freie Wähler-OR-Fraktion) fügt hinzu, dass auch seine Fraktion die neue Form begrüße. Von Bewohnern und Eigentümer im Umfeld des Unteren Säuterichs, den Äckern, erreichen ihn immer wieder Fragen, ob es einen Zeitplan gebe, wie weit dieses Verfahren in Sachen Umlegung schon fortgeschritten sei. Vielleicht könne man den Leuten Informationen geben, wie der Fahrplan sei.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass bisher geplant sei, dass man das Umlegungsverfahren parallel zum Bebauungsplanverfahren machen wolle. Dies bedeute, wenn dies so sei, dass man jetzt ins Umlegungsverfahren einsteigen müsse. Ganz konkret sei ihr über den Start des Umlegungsverfahrens nichts bekannt, sodass sie dies eine ausgesprochen gute Frage finde, die man nachfragen werde. Bezüglich des Bebauungsplanverfahrens gebe es bereits den zeitlichen Ablauf. Man werde sich den Zeitplan für das Umlegungsverfahren erbitten.

OR Köster (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) fügt hinzu, dass im neuen Format den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden solle, was sich bei der weiteren Konkretisierung des Bebauungsplanverfahrens ergeben habe. Dazu habe er zwei Fragen. Er wolle wissen, ob dies auch im Ortschaftsrat vorgestellt werde oder ob man als Bürger auch teilnehmen dürfe. Die zweite Frage sei, dass bei öffentlichen Veranstaltungen meist viele Fragen und Anregungen entstehen. Davon würden viele direkt beantwortet werden. Wie könne man sich das vorstellen, wenn die Menschen anonym zu Hause sitzen und hinterher Fragen und Anregungen schriftlich einreichen und formulieren. Wie bekomme der Rest der Bevölkerung die Antworten mit, die andere gestellt haben. Dies sei ihm nicht ganz klar. Werde alles gesammelt und dann entsprechende Dokumente veröffentlicht? Er frage sich, in welcher Weise dies geschehe.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 4: Frühzeitige Beteiligung Oberer Säuterich

Blatt 2

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass dies vermutlich das Gleiche wie bei einer Präsenzveranstaltung sei. Hier würden nur diejenigen die Fragen mitbekommen, die im Raum der Präsenzveranstaltung seien. Aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit werde ein Papier gemacht, auf dem dies alles gesammelt und wieder veröffentlicht werde. Normalerweise werde der Ortschaftsrat als Träger öffentlicher Belange bei frühzeitigen Beteiligungen gehört, das seien diese Dinge, die man in die Offenlage gebe. Aber wenn die frühzeitige Beteiligung abgeschlossen sei, dann sei der übliche Weg, dass man die Ergebnisse dieses Beteiligungsverfahrens dann in öffentlicher Sitzung im Ortschaftsrat wieder vorstelle. Für das Stadtamt sei es auch ein spannender Versuch, da es zum ersten Mal sei. Man finde den Weg interessant und man werde die Erfahrungen mit diesen Formaten, d.h. die Reaktion der Bürgerinnen und Bürger, die auf das Amt zurückgespiegelt werden, gerne im Gremium berichten.

OR Frey (Die Linke) hat eine Frage. Vor dem Hintergrund, dass man Rückfragen und Verständnisfragen online oder an das Stadtamt direkt stellen könne, sei sicherlich mit Bearbeitungszeit zu rechnen. Sie halte die Frist von zwei Wochen für Anregungen und Einwendungen deshalb etwas kurz gehalten. Sie frage sich, ob es eine Möglichkeit gebe, die Frist zu verlängern?

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dies könne man gerne nachfragen. Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, ruft Sie zur Abstimmung auf.

Ja-Stimmen	18
Enthaltungen	2
Nein-Stimmen	0

Mehrheitlich zugestimmt.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 5: Dauerhaft auf Durlacher Straßen abgestellte Mülltonnen

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 5, Dauerhaft auf Durlacher Straßen abgestellte Mülltonnen**, auf.

OR Siebach (SPD-OR-Fraktion) fügt hinzu. Das Problem sei aus der Anfrage und der Stellungnahme deutlich erkennbar. Er habe zwei Zusatzfragen. Gehe das Amt für Abfallwirtschaft tatsächlich davon aus, dass die Eigentümer die Leerungstermine nicht kennen? Und deshalb die Mülltonnen die ganze Woche auf der Straße stehen? Das könne er sich nicht vorstellen. Glaube das Amt, dass das so sei? Die zweite Frage sei, habe das Amt für Abfallwirtschaft übersehen, dass in der Anfrage die genannten Straßen nur Beispiele seien? Denn in der Maßnahme, die man verkündet habe, schreibe man, es würden die Eigentümer dieser beiden Straßen angeschrieben werden. So sei es nicht gemeint gewesen, er habe lediglich zwei Beispiele gebracht, wo er es gesehen habe. Es gebe aber mehr Beispiele. Wenn man nur die Eigentümer in diesen beiden Straßen anschreibe, dann sei dies nicht in der Wirkung, die man sich erhoffe. Ansonsten habe die Antwort für das Erste befriedigt. Man könne dies noch etwas beobachten, wie es weitergehe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass vielleicht beides interessant sei. Dass man das persönliche Anschreiben ebendieser Straßen mache und dass man vielleicht auch mal einen Pressebericht verfasse, um zu zeigen, wie die Situation sei und auch die rechtliche Situation hinsichtlich des Herausstellens der Mülltonnen. Vielleicht mache beides Sinn.

OR Ruf (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) hat eine Nachfrage. Ihn interessiere, was der nächste Schritt sein würde. Der erste Schritt sei das Anschreiben der Eigentümer. Zweiter Schritt oder dritter Schritt die Presse. Was komme danach?

OR Siebach (SPD-OR-Fraktion) ergänzt, ihn interessiere, ob die Stadt auch mal schaue, wie dies in anderen Städten gehandhabt werde. Es sei schön, wenn man schauen würde, wie das dort ablaufe. Da gebe es nämlich genügend Beispiele.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, sie sei sich nicht sicher. Das Amt sei schließlich nicht neu. Wichtig sei, dass sie etwas tun.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,
17:00 Uhr
Protokoll zu
TOP 6: Mitteilungen Stadtamt Durlach

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 6, Mitteilungen Stadtamt Durlach**, auf.

Sie teilt mit, dass es keine Mitteilungen seitens des Stadtamtes gebe.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 7: Mündliche Fragen

Blatt 1

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft **TOP 7, Mündliche Fragen, auf.**

OR Noé (FDP-OR-Fraktion) hat eine Anfrage zur Ausweisung der Carsharing-Parkplätze auf dem Blumentor-Parkplatz. Die FDP-OR-Fraktion begrüße dies. Es trage dazu bei, die Visibilität der Carsharing-Angebote auch in der Öffentlichkeit zu haben, wenn man dies jetzt ausweise. Er habe noch technische Fragen, weil die Berichterstattung nicht korrekt gewesen sei. Er habe in einem Onlinemedium gelesen, dass dies nur für Stadtmobil sei. Er denke, dass dies auch für Wettbewerbsunternehmen offen sei. Seine Frage sei, ob dies für alle Anbieter offen sei. Die zweite Frage sei, er habe gelesen es solle eine Kennzeichnung von diesen Carsharing-Fahrzeugen geben, damit man dies überprüfen könne. Es haben nämlich nicht alle ein großes Branding außen auf dem Fahrzeug. Diese sehen manchmal relativ neutral aus. Es sei eine Plakette angedacht. Hier sei die Frage, wie weit sei dies etabliert, dass die Fahrzeuge mit Plaketten gekennzeichnet werden und wisse dies auch der kommunale Ordnungsdienst, wie er die Fahrzeuge identifiziere.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass der kommunale Ordnungsdienst geschult werden solle. Diese Kommunikation finde statt, sodass sie davon ausgehe, dass sie dies dann wissen. Die übrigen Fragen werde man nachfragen.

OR Malisius (FDP-OR-Fraktion) fügt hinzu, dass Ende letzten Jahres ein besorgter Durlacher Bürger an das Stadtamt geschrieben habe und über eine bedenkliche bauliche Situation auf dem Turmberg berichtet habe. Es gehe um die Mauer am Restaurant „Anders“. Er wisse, dass es ein Streitfall gewesen sei, wem die Mauer gehöre und wer sie restaurieren müsse. Er wolle nachfragen, was hier passiert sei und wer die Mauer reparieren müsse.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, die Tatsache sei, dass die Stadt nicht in der Pflicht sei, die Mauer zu sanieren. So sei die Rechtslage.

OR Dr. Rausch (SPD-OR-Fraktion) fragt nach. Man habe auf der letzten Sitzung auf der Tagesordnung den Antrag zur Unterstützung der Vereine wegen der Einnahmeausfälle auf dem Altstadtfest gehabt. Es sei vereinbart gewesen, dass man dies in der Juli-Sitzung noch einmal besprechen werde. Dies sei nicht passiert. Er hoffe, dass dies nicht in Vergessenheit gerate. Mittlerweile habe jeder in der Öffentlichkeit lesen dürfen, dass Bund und Land gemeinsam die Ausfälle der Gewerbesteuer bei den Kommunen vollumfänglich übernehmen, sodass die Haushaltssparsituation, die in der Antwort angeführt werde, nicht mehr so extrem sei. Es gehe darum, Wege zu finden und die Vereine zu unterstützen. Deshalb wolle er nachfragen, ob sich zwischenzeitlich etwas getan habe.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 7: Mündliche Fragen

Blatt 2

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, man habe gesagt in der Juli- oder September-Sitzung. Das Thema werde in der September-Sitzung kommen. Sie könne jetzt schon etwas berichten. Herr Rößler und sie habe ein erstes Gespräch mit den Vorsitzenden der ARGE Durlacher und Auer Vereine geführt, weil man auch der Meinung gewesen sei, dass man es nicht nur auf Vereine des Altstadtfestes beziehen könne, sondern auch auf andere Vereine, die in Schwierigkeiten seien. Man sei in Gesprächen, wie man es schaffe, eine Art Hilfsfonds innerhalb der ARGE Durlacher und Auer Vereine einzurichten und den auch zu füllen. Dies werden Gelder der ARGE sein. Man hoffe, dass die Verwaltung eine Möglichkeit finde, ebenfalls in den Fonds etwas einzuzahlen. Und man überlege sich eine gemeinsame Veranstaltung mit der ARGE zu machen. Eine Art Spendenlauf, bei dem sich alle in Durlach beteiligen können, um den Vereinen, die aufgrund der Corona-Situation in finanzielle Schieflage gekommen seien, dann über diesen Fonds helfen zu können. Man arbeite intensiv daran. Es sei jedoch noch kein Papier oder Ähnliches fertig.

OR Siebach (SPD-OR-Fraktion) möchte nachfragen, wie es um das Projekt „Bolzplatz/ Basketballkorb“ steht. Gebe es hier Neuerungen? Die zweite Frage sei, ob es zu dem Versuch, einen neuen Platz für den Gabenzaun zu finden, etwas Neues gebe.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, zum Gabenzaun könne sie nichts sagen. Hier sei der Betreiber nicht mehr auf das Stadtamt zugekommen. Zum Basketballkorb könne sie sagen, dass man mit Frau Ricken einen Vor-Ort-Termin gehabt habe. Man könne es drehen und wenden wie man wolle, es gebe eine mögliche Stelle, wo man glaube, dass es aus Lärmschutzgesichtspunkten gehen würde. Diese Stelle habe man ausfindig gemacht und hier wolle man nun ein Lärmgutachten machen lassen. Diese Stelle bedeute aber, dass man etwas umbauen müsse. Der Kleinkinderbereich müsse letztlich dorthin, wo jetzt der Basketballplatz sei und der Basketballplatz müsse näher an die Weiherhalle. Diese Chance bestehe. Näheres müsse das Lärmgutachten klären.

OR Kehrlé (CDU-OR-Fraktion) hat noch Fragen zum Turmberg. Auf dem Turmbergspielplatz sei die große Rutsche zurzeit gesperrt. Er wolle fragen, seit wann diese gesperrt sei und wann diese wieder freigegeben bzw. repariert werde. Die Turmbergterrasse sei gesperrt gewesen und nun wieder offen. Nun würden dort immer noch Teile vom Bauzaun stehen und man komme mit dem Rollstuhl momentan nicht barrierefrei auf die Terrasse herunter. Denn dort sei noch geschlossen. Und dann habe er noch Fragen zum Weinberg an der Turmbergterrasse. Dieser sehe momentan relativ wild aus. Er frage sich, ob und wann dieser gepflegt werde. Er fragt, ob es noch zu früh für die Weinreben sei. Und dann wolle er noch zum Bauzaun am Lapidarium fragen, ob dieses auch gesperrt und vergessen wurde oder eine Baustelle sei.

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 7: Mündliche Fragen

Blatt 3

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dass die Schaukel in der Kalenderwoche 28 wieder in Betrieb gesetzt werde. Der Rutschenturm sei seit Mai gesperrt. Ähnliche Probleme habe man zurzeit stadtweit. Die Spielplatzkontrolle des Gartenbauamtes sperre derzeit einige Spielgeräte. Dann habe man Schwierigkeiten mit der Ersatzbeschaffung und Reparatur. Die Seilbahn sei repariert und wieder freigegeben. Der Bauzaun an der Turmbergterrasse steht noch aus Corona-Schutzgründen dort.

Herr Rößler (StaDu) antwortet, der Bauzaun sei aufgestellt worden, als die Turmbergterrasse gesperrt wurde. Im Moment werde der Bauzaun an einer Stelle, breit genug auch für Rollstuhlfahrer, morgens um 7:00 Uhr geöffnet und um 22:00 Uhr wieder geschlossen. So könne man tagsüber die Abstands-Regel und eine entsprechende Personenzahl gewährleisten. Da die Kontrollen nur tagsüber bis 22:00 Uhr stattfinden und in den Nachtstunden nicht mehr durchgeführt werden können, wird um 22:00 Uhr bis morgens um 7:00 Uhr der Zaun geschlossen, sodass der Zutritt nicht mehr möglich sei. Deswegen bleiben die übrigen Zaunelemente stehen. Die Rampe werde in den angegebenen Zeiten von 7:00 Uhr bis 22:00 Uhr auch geöffnet werden, sodass auch Rollstuhlfahrer über die Rampe auf die Terrasse kommen können.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) fügt hinzu, die Rollstuhlfahrer haben jederzeit auf die Terrasse fahren können und der Fahrstuhl sei betriebsfähig gewesen. Barrierefreiheit sei gegeben. Die Barrierefreiheit auf der Turmbergterrasse sei durch den Fahrstuhl gegeben. Die Rampe sei nur ein Zusatz. Der Rollstuhlfahrer käme über den Fahrstuhl herunter.

OR Kehrle (CDU-OR-Fraktion) fragt nach, ob der Fahrstuhl offen sei.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, natürlich, das sei die Haupteinschließung für die Barrierefreiheit. Mit dem Aufzug konnte man fahren. Sie fährt fort mit der Frage zum Weinberg. Die Reben würden durch das Staatsweingut gepflegt werden. Das Gras schneide die Gartenbauabteilung des Stadtamtes. Dies werde im Laufe der nächsten Woche getan. Das Staatsweingut habe durch die Corona-Situation personelle Engpässe gehabt. Sie würden sich in nächster Zeit um die Reben kümmern. So sei die Aufteilung. Das Gras mache das Stadtamt und die Rebstockpflege mache das Staatsweingut. Beim Lapidarium sei es eine Baustelle gewesen. Hier gab es Dacharbeiten. Dies sei der Grund für den Bauzaun.

OR Köster (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) berichtet, in den Medien gab es eine erfreuliche Meldung über den ASV Durlach. In Durlach wurde der alte Hartplatz auf einen Rasenplatz umgewandelt. Das Grün sprieße schon. In diesem Artikel sei erwähnt gewesen, dass die Stadt Karlsruhe einen großzügigen Zuschuss

6. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 8. Juli 2020,

17:00 Uhr

Protokoll zu

TOP 7: Mündliche Fragen

Blatt 4

geleistet habe. Er habe gerne gewusst, in welcher Höhe der Zuschuss gewesen sei und mit welchen Haushaltsmitteln dies finanziert wurde.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, den genauen Betrag könne sie nicht sagen. Dies seien die normalen Sportfördermittel die der Sportausschuss vergebe. Dies geschehe über die Sportförderrichtlinien. Es seien um die 100.000 € gewesen.

OR Stolz (B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion) hat eine Frage zur Baustelle Rommelstraßen/Auerstraße. Die Verkehrsführung für Fußgänger und fahrradfahrende Kinder sei sehr ungünstig. Hinzu komme, dass die Ampel-Schaltzeiten so kurz seien, dass es fast unmöglich sei, über diese Straße zu kommen. Sie persönlich habe schon ein paar sehr gefährliche Situationen erlebt. Sie wolle nachfragen, ob man die Schaltzeit fußgängerfreundlicher gestalten könne. Und sie hätte gerne gewusst, ob es einen genauen Zeitplan gebe, wann diese Baustelle beendet sein werde.

Die Vorsitzende (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) antwortet, dies könne man gerne nachfragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sie sich recht herzlich bei allen und beendet den öffentlichen Sitzungsteil um 17:32 Uhr.

Die Vorsitzende:

Die Urkundsbeamten:

.....
Alexandra Ries
Ortsvorsteherin

.....
OR Dr. Wagner
(B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion)

Der Protokollführer:

.....
OR Siebach
(SPD-OR-Fraktion)

.....
Matthias Hoffmann
(StaDu)